

Bewerbungstipps auf einen Blick

1. Was passt zu mir? - Finde deinen Beruf

Du musst nicht heute wissen, was du dein Leben lang machen willst. Aber: Es hilft, dir klarzumachen, was dir liegt.

Frag dich selbst:

- Was mache ich gern – auch in meiner Freizeit?
- Was fällt mir in der Schule leicht?
- Arbeite ich lieber mit Menschen, Tieren, Technik oder am Computer?

Beispiel:

Du bist gern draußen, handwerklich geschickt und hasst Langeweile?

Vielleicht ist was im Bau, Garten oder Handwerk spannend für dich.

Du liebst Ordnung, planst gern Dinge? Bürokauffrau oder Fachkraft für Lagerlogistik könnten passen.

Tipp: Rede mit Lehrer:innen, deiner Familie oder nutze Praktika, um verschiedene Berufe auszuprobieren. Mach Dinge – statt nur zu raten.

2. Was gehört in eine Bewerbung

Eine gute Bewerbung zeigt: „Ich hab Bock – und ich weiß, warum!“

Das brauchst du:

- Anschreiben (ca. 1 Seite): Erkläre, warum du diesen Beruf lernen willst, warum bei genau diesem Betrieb und was du mitbringst.
- Lebenslauf (tabellarisch): Persönliche Daten, Schulbildung, Praktika, Kenntnisse (z. B. Sprachen, Computer), Hobbys
- Zeugnisse & Anlagen: Letztes Schulzeugnis, Praktikumsbescheinigungen, Teilnahmezertifikate

Tipp: Auf PinBallversum findest du Vorlagen, Beispiele und Tools zum Erstellen deiner Bewerbung – easy und professionell!

3. So punktest du mit deiner Bewerbung

Das Ziel: Die Person, die deine Bewerbung liest, soll denken: „Den oder die will ich kennenlernen!“

So klappt's:

- Persönlich schreiben – keine Copy-Paste-Texte
- Rechtschreibung checken (z. B. mit Eltern oder Lehrer:in)
- Das Anschreiben auf jede Stelle individuell anpassen
- Zeig, dass du motiviert bist – auch wenn du keine Super-Noten hast

Beispiel-Satz:

„Schon in meinem Praktikum in einer Tierarztpraxis habe ich gemerkt, wie viel Freude mir die Arbeit mit Tieren macht. Deshalb möchte ich Tiermedizinische Fachangestellte werden.“

No-Gos:

- „Ich will irgendwas mit Menschen machen...“ – zu ungenau!
- Bewerbung ohne Betreff, Ansprechpartner oder Datum
- Tippfehler – vor allem im Namen des Unternehmens

4. Wann soll ich mich bewerben?

Die wichtigste Regel: Frühzeitig loslegen!

Viele Betriebe suchen ihre Azubis 1 Jahr im Voraus – besonders große Firmen oder beliebte Berufe (z. B. im Medienbereich, Tierpflege, IT).

Beispiel:

Du willst im August 2026 eine Ausbildung anfangen? Dann solltest du dich zwischen Sommer 2025 und Frühjahr 2026 bewerben.

Tipp: Bewerben kannst du dich auch schon während der Schulzeit oder nach einem Praktikum. Ein guter Eindruck kann Türen öffnen!

5. Online oder per Post - wie bewerbe ich mich richtig?

Online-Bewerbung ist heute Standard – schnell, modern und praktisch.

Worauf du achten solltest:

- Unterlagen als PDF, mit ordentlichen Dateinamen (z. B. „Bewerbung_Max_Mueller.pdf“)
- Seriöse E-Mail-Adresse (z. B. max.mueller@gmail.com)
- Kein Chaos bei den Anhängen – lieber 1 PDF mit allen Unterlagen

Bewerbung per Post:

- Nur, wenn es ausdrücklich gewünscht wird
- Nutze eine saubere Bewerbungsmappe, keine Eselsohren
- Absender + Empfänger korrekt beschriften

Extra-Tipp: Wenn du persönlich vorbeigehst, z. B. nach dem Praktikum – hinterlässt du oft den besten Eindruck!

6. Was passiert nach der Bewerbung?

Du hast deine Bewerbung abgeschickt – und jetzt?

Warte ca. 1–2 Wochen ab – oft haben Betriebe viele Bewerbungen zu sichten.

Keine Rückmeldung?

Ruf freundlich an oder schick eine kurze Nachfrage-Mail:

„Hallo, ich wollte höflich nachfragen, ob meine Bewerbung angekommen ist...“

Einladung zum Vorstellungsgespräch?

- Sei pünktlich, höflich und informier dich vorher über den Betrieb
- Denk an passende Kleidung (ordentlich, aber nicht verkleidet)
- Überleg dir eigene Fragen – z. B. „Wie läuft die Ausbildung bei Ihnen ab?“

Tipp: Nach dem Gespräch kurz per E-Mail bedanken – das bleibt positiv im Kopf!